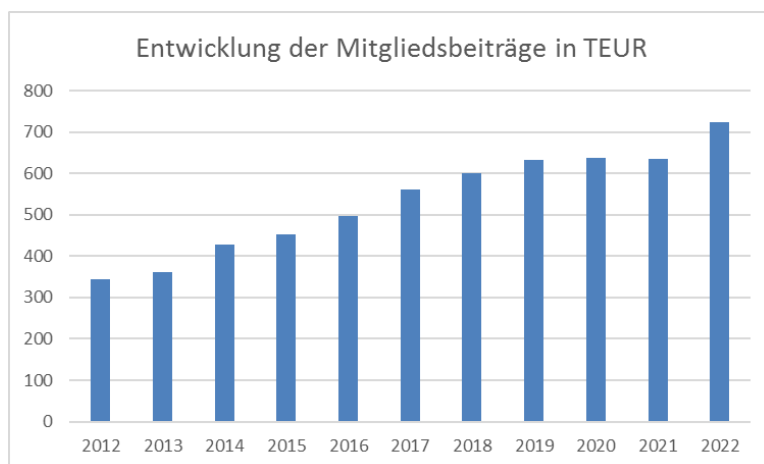


## Geschäftsbericht zum 30. Juni 2022

Nach fast zwei Jahren der Einschränkungen des Vereinslebens durch die Corona-Pandemie konnte unser Verein im zurückliegenden Vereinsjahr 2021/2022 in vielen Bereichen wieder zum (fast) normalen Sportbetrieb zurückkehren. Darüber sind wir sehr froh. In der Gewinn- und Verlustrechnung schlägt sich das wieder anlaufende Vereinsleben in einem gestiegenen Ausgabe- aber auch erfreulicher Weise in einem gestiegenen Einnahmenvolumen nieder.

Die gute Nachricht vorneweg: Die Mitgliedsbeiträge liegen mit 724 T€ gegenüber 634 T€ im Vorjahr auf Rekordniveau. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, konnten die Mitgliedsbeiträge unseres Vereins in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt werden. Nach den beiden zurückliegenden Corona-Jahren 2020 und 2021, die wir entgegen dem bundesweiten Trend rückläufiger Mitgliederzahlen in den deutschen Sportvereinen ohne Mitgliederverluste überstanden haben, hat das Mitgliederwachstum im zurückliegenden Vereinsjahr wieder Fahrt aufgenommen; im Oktober konnten wir die Zahl von 6.000 Mitgliedern überschreiten!



Die Wiederaufnahme des Sportbetriebs zeigt sich auf der Einnahmeseite vor allem an den um 73 TEUR auf 467 TEUR angestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen. Hierzu haben neben gestiegenen Sponsoring-Erträgen (172 TEUR; im Vorjahr 160 TEUR) insbesondere vom Sportbetrieb abhängige Erträge, wie Start- und Eintrittsgelder, beigetragen. Daneben konnten wir wiederum hohe Spendenbeträge von 29 T€ (im Vorjahr 42 T€) und Zuschüsse von 97 T€ (im Vorjahr 96 T€) vereinnahmen. Allen Sponsoren, Spendern und Zuschussgebern sei an dieser Stelle für das großzügige Engagement und die Treue auch in schwierigen Zeiten sehr herzlich gedankt.

Auf der Aufwandsseite hat die Wiederaufnahme des Vereinsbetriebs insbesondere im Bereich des Personalaufwands zu einem deutlichen Anstieg um 42 T€ auf 502 T€ geführt. Die

Mehraufwendungen sind im Wesentlichen auf den erfreulicherweise wieder angestiegenen Einsatz von Übungsleitern zurückzuführen.

Auch die unter sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen sportbetriebsabhängigen Kosten einschließlich der Raumkosten sind von 347 T€ im Vorjahr um 163 TEUR auf 510 TEUR angestiegen und machen damit den größten Teil dieses Postens aus. Niedergeschlagen hat sich in diesem Posten allerdings auch der deutliche Anstieg der Aufwendungen für die Durchführung unserer Mitgliederversammlungen. Aufgrund der beiden außerordentlichen Mitgliederversammlungen im abgelaufenen Vereinsjahr sind die Aufwendungen in diesem Bereich insgesamt von 27 TEUR um 92 TEUR auf 119 TEUR angestiegen.

Die vorgenannten, nicht budgetierten Mehrausgaben sind die wesentliche Ursache dafür, dass das Geschäftsjahr 2021/2022 nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr von 29 T€ mit einem Jahresfehlbetrag von insgesamt -91 TEUR abschließt.

Aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Gesamtlage unseres Vereins kann die Unterdeckung allerdings ohne wesentliche Beeinträchtigungen der weiteren Vereinsentwicklung getragen werden. Dies zeigt auch der Blick auf die Bilanz zum 30. Juni 2022, die auch weiterhin eine stabile Vermögens- und Finanzlage des Vereins ausweist.

Das Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens deckt vollständig das langfristig gebundene Vermögen. Die Eigenkapitalquote (einschließlich Sonderposten) liegt nahezu unverändert zum Vorjahresstichtag bei rd. 97 % (im Vorjahr 98 %); die Passivseite zeigt lediglich laufende Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 116 T€ (zum Vorjahresstichtag 68 T€). Die verfügbare Stichtagsliquidität ist gegenüber dem Vorjahr um 76 T€, u.a. aufgrund der nachstehenden aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen, auf 173 T€ zum 30. Juni 2022 gesunken aber nach wie vor ausreichend.

Zu den Investitionen des Berichtsjahres gehören u.a. der Bau eines Diskusrings für unsere Leichtathleten, der Ersatz eines VW-Busses, die Anschaffung von Falt-Pavillions für den Tag der Eintracht und andere Veranstaltungen sowie die Anschaffungen von Sportgeräten. Insgesamt wurden in 2021/2022 rd. 72 T€ investiert.

Die Finanzanlagen betreffen unverändert zum Vorjahresstichtag die Anteile an unseren 100 %-igen Tochtergesellschaften Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA - kurz „EB KGaA“ - (3.368 T€) und Eintracht Braunschweig Management GmbH (28 T€).

Die EB KGaA hat das Geschäftsjahr 2021/2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 508 T€ (im Vorjahr: Jahresfehlbetrag 843 T€) abgeschlossen. Damit ist es gelungen das Geschäftsjahr 2021/2022 trotz der mit dem vorzeitigen Aufstieg in die 2. Bundesliga verbundenen Mehraufwendungen deutlich besser als ursprünglich budgetiert abzuschließen.

Durch die vorgenannte Ergebnisentwicklung konnte das Eigenkapital zum 30. Juni 2022 mit 0,7 Mio. € gesichert und das finanzielle Gleichgewicht bei planmäßiger Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten trotz nach wie vor nicht in vollem Umfang erzielter Einnahmen aus dem Dauerkartenverkauf und ohne die Inanspruchnahme von Kreditlinien gesichert werden.

Mit dem Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga konnte eine wesentliche Weiche für die erfolgreiche Entwicklung unserer Tochtergesellschaft gestellt werden. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Rahmenbedingungen in der 2. Bundesliga wird die Sicherung des Klassenerhalts in der laufenden Saison sowohl in sportlicher als auch in finanzieller Hinsicht die zentrale Herausforderung sein.

Aufgrund der großen Geschlossenheit aller Beteiligten in Verein und Kapitalgesellschaft sind wir sehr zuversichtlich, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Allen, die im abgelaufenen Vereinsjahr zur positiven Entwicklung unserer Eintracht beigetragen haben, den Mitgliedern und Vorständen unserer Abteilungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verein und Kapitalgesellschaft, den Spendern, Sponsoren und Unterstützern, danken wir sehr herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Braunschweig, 2. November 2022

Rainer Cech

Vizepräsident Finanzen